

## BUDGETÄNDERUNGSANTRAG Bastli



In den letzten Jahren geriet das Budget des Bastlis zunehmend unter Druck. Wir konnten über einen längeren Zeitraum feststellen, dass der Umsatz und somit auch der kleine Gewinn (aus ca. 5% - 10% Marge) unseres Bauteileshops stark zurückgegangen ist. Noch vor einem Jahrzehnt wurde der Bauteileshop des Bastlis nicht nur von den Teammitgliedern und Besuchern, sondern auch von vielen Instituten und Projekten an der ETH stark genutzt, da damals Lieferfristen viel länger waren und bei den meisten Verkäufern von Elektronikkomponenten erst ab einer Mindestauftragsmenge von mehreren hundert Franken bestellt werden konnte. Mit der fortschreitenden Digitalisierung kann seit einigen Jahren praktisch das ganze Sortiment an Elektronikkomponenten bei weltweit agierenden Distributoren (bspw. Digikey) innerhalb von 2-3 Werktagen und ab 50 CHF versandkostenfrei in die Schweiz bestellt werden und viele beliebte Bastlerprodukte wie RaspberryPi's oder Arduinos mittlerweile auch auf Webshops für Konsumentenelektronik (bspw. Digitec, Conrad) verfügbar sind. Obwohl der Bauteileshop in kleinerem Rahmen immer noch seinen Nutzen beim Umsetzen von Projekten hat ist aus oben genannten Gründen der Rückgang der Shop-Einnahmen der letzten Jahre nicht verwunderlich und kaum abwendbar.

Über die letzten Jahre konnte sich der Bastli dank einer sparsamen Budgetpolitik (bei z.B. Sitzungsverpflegung, Events und vielen organisierten Materialspenden) und der Möglichkeit zur Beantragung zusätzlicher Budgets an der AMIV GV oder beim Vorstand für grössere Projekte oder unvorhergesehene Kosten recht gut mit diesem Budgetrückgang arrangieren. Das Budget reichte meistens knapp bis zum Jahresende.

Nun konnte uns unser langjähriger Hauptsponsor (Prof. Johann W. Kolar) letztes Jahr aufgrund der Pandemie nur mit 2000.- CHF statt der üblichen 3000.- CHF unterstützen. Vor einigen Tagen erreichte uns nun die Nachricht, dass er uns dieses Jahr sogar nur noch mit 1000.- CHF unterstützen kann. Wir stehen damit vor einer Budgetkürzung von 40%.

Zeitgleich konnte unsere Kommission im letzten Herbstsemester überdurchschnittlich viele neue Kommissionsmitglieder willkommen heissen. Gerne würden wir auf dieser Welle weiterreiten und uns über ein zusätzliches Wachstum des Teams und des Interesses am Bastli und einer Verbesserung des Angebots sehr freuen. Wir befürchten jedoch mit dieser drastischen Kürzung unserer finanziellen Möglichkeiten und dem vergangenen Wachstum unserem Kommissionsauftrag nicht angemessen und im gewohnten Rahmen gerecht werden zu können. Aus diesem Grund hoffen wir, dass der AMIV uns in dieser Situation unterstützen kann.

Das Angebot des Bastlis interessiert hauptsächlich aber nicht ausschliesslich Mitglieder des AMIVs und steht grundsätzlich allen Studierenden offen. Um dem Budgetproblem langfristig entgegenzuwirken, werden wir uns dieses Jahr bemühen, zusätzliche Finanzierungsquellen ausserhalb des AMIVs zu erschliessen.

Wir stellen hiermit den Antrag an die AMIV Generalversammlung im Frühlingssemester 2021 zur temporären Änderung des Bastli Kommissionsbudgets 2021:

Aufwand:	<del>13'000</del>		10'000 CHF
Ertrag:	<del>11'000</del>		6'000 CHF
Differenz:	<del>-2'000</del>		-4'000 CHF



Für den Bastli,  
Manuel Galliker und Sandro Lutz